

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF)
Herr Bundesrat Guy Parmelin
Bundeshaus Ost
3003 Bern

per E-Mail an: Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation
vernehmlassung.hbb@sbfi.admin.ch

Zürich, 4. Oktober 2024

Änderung des Berufsbildungsgesetzes (BBG) sowie der Berufsbildungsverordnung (BBV): Massnahmenpaket zur Stärkung der höheren Berufsbildung ([Vernehmlassung 2024/21](#))

Sehr geehrter Herr Bundesrat

Für gesamtschweizerische Dachverbände der Wirtschaft und interessierte Kreise besteht die Möglichkeit, sich im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens zur Änderung des Berufsbildungsgesetzes (BBG) sowie der Berufsbildungsverordnung (BBV) betreffend Massnahmenpaket zur Stärkung der höheren Berufsbildung ([Vernehmlassung 2024/21](#)) zu äussern. Dankend nimmt scienceindustries – aufgrund der grossen Bedeutung der Berufsbildung für unsere Mitgliedsunternehmen – diese Möglichkeit wahr.

Als Wirtschaftsverband Chemie Pharma Life Sciences setzt sich scienceindustries im Interesse ihrer rund 250 Mitgliedunternehmen dafür ein, dass die Schweiz weiterhin zu den innovationsfreundlichsten Wirtschaftsstandorten weltweit gehört. Die hiesige Standortattraktivität und internationale Wettbewerbsfähigkeit gründet unter anderem auch auf eine qualitative Berufsbildung, die unsere Industrien mit qualifizierten Fachkräften versorgt. scienceindustries vertritt die Interessen der Schweizer Industrien Chemie Pharma Life Sciences in Berufsbildungsfragen. Sie engagiert sich als Organisation der Arbeitswelt (OdA) für die Weiterentwicklung der Berufsbildung in der Schweiz und nimmt in diesem Bereich wirtschaftliche, gesellschaftliche und bildungspolitische Verantwortung wahr. scienceindustries ist als Trägerorganisation verantwortlich für die Planung, Koordination und Umsetzung von Berufsentwicklungsprozessen dreier Berufe der Beruflichen Grundbildung und von vier Berufen der Höheren Berufsbildung.

POSITION

scienceindustries begrüsst die Massnahmen zur Stärkung der Höheren Berufsbildung.

Aus Sicht von scienceindustries sind die Abschlüsse der höheren Berufsbildung wichtige Ausbildungswege, die Fachkräfte entlang den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes ausbilden. Die Abschlüsse der höheren Berufsbildung sollen daher die verdiente Anerkennung erhalten und konkurrenzfähig bleiben, denn Berufsleute sollen auch künftig Lehrgänge und Abschlüsse der höheren Berufsbildung anstreben. Gerade gegenüber dem non-formalen Weiterbildungsmaster der Fachhochschulen (MAS) müssen die formalen Titel der höheren Berufsbildung gesellschaftlich als Berufsbildungsbachelor und Berufsbildungsmaster aufgewertet werden. Das Ziel sollte dabei stets die Stärkung der gesamten höheren Berufsbildung sein.

Bezeichnungsrecht «Höhere Fachschulen»

Der Umsetzungsvorschlag zum Bezeichnungsrecht der «Höheren Fachschulen» wird grundsätzlich befürwortet. Er konzentriert sich jedoch ausschliesslich auf die Höheren Fachschulen und berücksichtigt nicht die gesamte höhere Berufsbildung. Dadurch werden die anderen Abschlüsse der höheren Berufsbildung, wie die Berufsprüfung (BP) und die Höhere Fachprüfung (HFP), nicht gestärkt. Welche Auswirkungen das Bezeichnungsrecht auf BP und HFP haben wird, ist bislang unklar. Es besteht sogar die Möglichkeit, dass in der Wirtschaft dringend benötigte Abschlüsse in den Prüfungen zugunsten der Abschlüsse an den Höheren Fachschulen zurückgehen. Daher sollte dies im Rahmen eines Monitorings begleitet und bei Bedarf entsprechende Massnahmen ergriffen werden.

Titelzusätze für die Abschlüsse der höheren Berufsbildung

Der Umsetzungsvorschlag zu den Titelzusätzen für die Abschlüsse der höheren Berufsbildung wird sehr begrüsst. Es handelt sich um ein einfaches System, um Sichtbarkeit und Verständlichkeit der Abschlüsse zu erhöhen und dadurch die Abschlüsse zu stärken. Aus Sicht von scienceindustries sind die Abschlüsse der höheren Berufsbildung wichtige Ausbildungswege, die Fachkräfte entlang den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes ausbilden. Die Abschlüsse der höheren Berufsbildung sollen daher die verdiente Anerkennung erhalten und konkurrenzfähig bleiben, denn Berufsleute sollen auch künftig Lehrgänge und Abschlüsse der höheren Berufsbildung anstreben. Gerade gegenüber dem non-formalen Weiterbildungs-Master der Fachhochschulen (MAS) müssen die formalen Titel der höheren Berufsbildung gesellschaftlich als Berufsbildungsbachelor und Berufsbildungsmaster aufgewertet werden. Das Ziel sollte dabei stets die Stärkung der gesamten höheren Berufsbildung sein.

Englisch als zusätzliche Prüfungssprache bei eidgenössischen Berufs- und höheren Fachprüfungen

Aus Sicht der international ausgerichteten Industrien Chemie Pharma Life Sciences, in der die englische Sprache weit verbreitet ist, wird die Anpassung mit zusätzlicher Prüfungssprache in Englisch sehr begrüsst. Zudem schafft der Vorschlag vergleichbare Bedingungen mit dem Hochschulbereich und den höheren Fachschulen.

Flexibilisierung des Weiterbildungsangebots

Unsere Branche ist an einem flexiblen non-formalen Bereich interessiert, der sich rasch auf neue Entwicklungen im Arbeitsmarkt ausrichten kann und in dem Schnittstellen zum formalen Bereich möglich sind. Bisher gibt es in der Branche kein NDS HF. Der Wegfall des formalisierten Anerkennungsverfahrens für NDS HF hat für scienceindustries deshalb keine direkten Auswirkungen.

Insgesamt stützt scienceindustries den bisherigen verbundpartnerschaftlichen Prozess und die vorliegenden, breit diskutierten Massnahmen – namentlich die Titelzusätze für die Abschlüsse der höheren Berufsbildung. Der Verband begrüsst, dass derartige Lösungen für die gesamte höhere Berufsbildung angestrebt werden.

Wir bedanken uns für die Berücksichtigung unserer Stellungnahme und stehen Ihnen für weitere Ausführungen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse



Dr. Stephan Mumenthaler
Direktor



Noël Palushaj
Experte Wirtschaftspolitik und BFI